

Der Bote vom Niensthale.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

G m ü n d und W e l z h e i m.

Erscheint Montag, Mittwoch und Samstag; kostet vierteljährl. 24 fr.; Inserationsgebühr die 3spaltige Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr. Bestellungen auf das Blatt können täglich gemacht werden.

Nro. 60.

Samstag den 20. Mai

1848.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher des Bezirks.

Aus Anlaß einer Mittheilung der K. Finanz-Kammer hat sich unter Beziehung auf die im Regierungs-Blatt Nro. 24. enthaltene K. Verordnung vom 22. April d. J., betreffend die Ertheilung einer Amnestie für Forst- und Jagd-Vergehen, die Regierung veranlaßt gesehen, dem Oberamte aufzugeben, in allen zu seinem Bezirk gehörigen Gemeinden die in §. 2. Absatz 2. dieser K. Verordnung enthaltene Verwarnung durch die Orts-Vorsteher sämmtlichen Gemeindeangehörigen nachdrücklich einschärfen und dabei insbesondere eröffnen zu lassen, daß namentlich gegen die in neuerer Zeit vorkommenden Holz- und Jagdfrevel durch zusammengeroitete Haufen oder durch sonstige gewaltsame oder durch Drohungen unterstützte Eingriffe in das Waldeigenthum und das Jagdrecht, die nachdrücklichsten Maßregeln getroffen werden würden.

Hiermach haben die ic. das Weitere zu besorgen, und über die geschehene Eröffnung Anzeige hieher zu erstatten. Den 14. Mai 1848. Königl. Oberamt Gmünd. Königl. Oberamt Welzheim. Liebherr. Heinz.

G m ü n d. (Fabrik-Versteigerung.)



Die in der Gantmasse des vormal.

Stadtpflegers Richard Doll vorhandene Fabrik, bestehend in: Gold und Silber, Bücher, Manns- und Frauen-Kleider, Gewehre, Bettgewand, Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, Gemälden und verschiedenem Hausrath,

wird

Dienstag den 6. Juni d. J., in der Wohnung des ic. Doll bei Kaufmann Knorr in der Schmidgasse im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Die Verkaufs-Verhandlung beginnt

Vormittags 8 Uhr, und wird Nachmittags 2 Uhr wie der fortgesetzt.

Den 16. Mai 1848.

Stadt-Rath.

G m ü n d. (Fabrik-Verkauf.)

Aus der Fuhrmann Fink'schen Gantmasse wird

Dienstag den 30. Mai d. J. die vorhandene Fabrik als:



Kleider, Bettgewand, Küchengerath, Schreinwerk, verschiedener Hausrath, 4 Simri Haber, 2 Ctr. Heu und 8 Bund Stroh,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Die Verkaufs-Verhandlung beginnt

Vormittags 8 Uhr in der Fink'schen Wohnung in der Lebergasse.

Den 18. Mai 1848.

Stadt-Rath.

G m ü n d. (Liegenschafts-Verkauf.)

Da sich zu dem auf den 18ten vor. Mts. ausgeschriebenen Executions-Verkauf der in Nro. 45.

dieses Blattes näher beschriebenen Pflanz Durner'schen Realitäten

kein Kaufsliebhaber eingefunden, wird wiederholt Tagfahrt zur Verkaufs-Verhandlung auf Samstag den 27. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumt.

Den 9. Mai 1848.

Stadtschultheißen-Amt.
A. B. C. Forster.

G m ü n d. (Polizeiliche Verordnung, das Schlachten der Kälber betreffend.)

Die diesfalls bestehenden Gesundheitspolizeilichen Vorschriften und die zu Controlirung dieser Vorschriften bestehenden Anordnungen werden hiemit in Erinnerung gebracht; nämlich

- 1) wer ein Kalb zum Schlachten kauft oder verkauft, bevor dasselbe drei Wochen alt ist, verfällt in eine Strafe von 3 fl. 15 kr.
- 2) Zu Controlirung dieser Vor-

Schrift ist von jedem erworbenen Kalbe der zu Führung des vorgeschriebenen Verzeichnisses aufgestellten Obrigkeitlichen Person Anzeige zu machen, und der Metzger hat sich für jedes erkaufte Kalb von der betreffenden Ortsbehörde eine Urkunde ausstellen zu lassen, worin das Alter und die Zahl der im Orte erkauften Kälber angegeben sein, und welche von den hiesigen Metzgern dem Thorwart bei der Einfahrt in die Stadt abgegeben werden muß.

Jede Verfehlung gegen diese Vorschrift hat angemessene Strafe zur Folge.

Den 17. Mai 1848.

Stadtschultheißen-Amt.
A. B. C. Forster.

Hinterweiler Rechberg.
(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Gantmasse des Josef Stük, Pfeifenmachers zu Hinterweiler Rechberg, vorhandene Liegenschaft, welche in Nr. 31, 35, und 40. näher beschrieben ist, wird am Dienstag den 23. Mai l. J., Nachmittags 2 Uhr, im gewöhnlichen Geschäfts-Lokal zu Hinterweiler Rechberg zum Verkauf gebracht werden. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 21. April 1848.

Gemeinderath.
vdt. Schultheiß
Scherr.

Mögglingen.
(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in Nr. 35., 42. und 46. dieses Blattes beschriebene Liegenschaft der Gantmasse des weild. Josef Klopfer, gewes. Bürgers und Bauern dahier und seiner Ehefrau, Crescenzia, eine geborne Abele, kommt am Dienstag den 30. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zum wiederholten und letzten Mal zum Verkauf, wobei bemerkt wird, daß dieser Verkauf von den Gläubigern bei der am 3. d. M. dahier

stattgefundenen Schulden-Liquidation zum Voraus genehmigt worden ist und nach geschlossener Verhandlung kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber, insbesondere die theilhaftigen Gläubiger und Bürgen hiemit eingeladen. Den 6. Mai. 1848.

Schultheißen-Amt.
Nieg.

Mögglingen.
(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in Nr. 35., 38. und 45. dieses Blattes beschriebene Liegenschaft der Gantmasse des Johannes Brenner, Tagelöhners dahier, kommt am

Dienstag den 30. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum wiederholten und letzten Mal zum Verkauf, wobei bemerkt wird, daß dieser Verkauf von den Gläubigern bei der am 2. d. M. dahier stattgefundenen Schulden-Liquidation zum Voraus genehmigt worden ist und nach geschlossener Verhandlung ein Nachgebot nicht mehr angenommen wird.

Hiezu werden die Kaufs-Liebhaber, insbesondere die theilhaftigen Gläubiger und Bürgen hiemit eingeladen. Den 6. Mai 1848.

Schultheißen-Amt.
Nieg.

Bargau.

(Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.)

Die in Nr. 27, 30. und 32. dieses Blattes beschriebene Liegenschaft in der Gantmasse des Johann Grennauer,

Bürger und Tagelöhner dahier, wird am

Dienstag den 30. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr;

auf dem Rathhaus zum letzten Mal verkauft, wo die Gläubiger aufgefördert werden, ihre Rechts-Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls kein Anbot mehr angenommen wird.

Den 1. Mai 1848.

Gemeinderath.
vdt. Schultheiß
Barth.

Lautern.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Da zu dem — in Nr. 38. des Amts- und Intelligenzblattes vom 2. März dieses Jahrs ausgeschriebenen Haus- und Liegenschafts-Verkauf in der Gantmasse des Kaspar R a u,

Sailer dahier,

am 4. April sich kein Kaufs-Liebhaber eingefunden hat; so wird nach Beschluß des K. Oberamts-Gerichts und der Gläubiger ein nochmaliger und letzter Verkauf am Dienstag den 30. Mai, Nachmittags 2 Uhr, angeordnet.

Die Kaufs-Liebhaber werden höflich eingeladen, sich bei dieser Verhandlung an obgenanntem Tage und Stunde auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden.

Den 14. Mai 1848.

Gemeinderath.

Unterböbingen,
D. A. Smünd.

200 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen zweifache Versicherung sogleich zu erheben bei

Gemeindepfleger Schmid.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Von verschiedenen Seiten wurde mir mitgetheilt, daß auf dem Lande die Ansicht verbreitet werde, als gehe ich damit um, die Bürger gegen ihre Orts-Behörden aufzureizen, um letztere zu dem Rücktritt von ihren Stellen zu veranlassen.

Ob ich zwar wohl schon längst die Erfahrung gemacht habe, daß oft selbst die edelsten Handlungen von der Bosheit herabzumwürdigen oder gar in das entgegengesetzte Licht zu stellen gesucht werden, die Wahrheit aber immer seiner Zeit den Sieg erringt, so halte ich es doch für nöthig, gegen derartige Verläumdungen offen aufzutreten, weil es in gegenwärtig bewegter Zeit nicht gleichgültig sein kann, wie die Männer, welche sich für das Wohl des Vaterlandes und des Bürgers interessiren, und handelnd für dieselben auftreten, beurtheilt werden.

Mein Wirken in städtischen Angelegenheiten ist, (wenigstens hier)

zu bekannt, als daß ich für nöthig hielte, mich hierauf besonders einzulassen; jeder Vorurtheilsfreie weiß, daß ich sowohl gegenwärtig, als seit Jahren weder Mühe noch sonstige Opfer scheute, so weit es meine Kräfte und Verhältnisse zuließen, für das geistige und leibliche Wohl der Bürgerschaft, sowie deren Jugend thätig zu sein, und daß mich weder Verdächtigung, noch Verläumdung abhalten konnte, für das von mir als gut erkannte Ziel zu arbeiten.

Auf dem Lande gehen meine Bestrebungen hauptsächlich dahin, in jedem Orte Vereine zu Besprechung vaterländischer und Gemeinde-Angelegenheiten zu gründen, nie und nirgends aber habe ich der Ungefährlichkeit oder dem Unfrieden das Wort geredet, im Gegentheil kann ich Beweise dafür liefern, daß ich noch immer, sowohl bei größeren Zusammenkünften, als bei Einzelnen, welche sich bei mir Rathes erholten, was allerdings öfters vorkommt, zum Frieden geräthen, und namentlich in Beziehung auf den vielfach verlangten Rücktritt der Gemeinde-Behörden, zur Geduld verwiesen habe, da ich überzeugt bin, daß bei der zu revidirenden Gemeinde-Ordnung die lebenslänglichen Stellen ohnedieß aufgehoben werden.

Das Gesetz vor Allem! wo das nicht geachtet wird, gibt es keine Ordnung, kein Glück; die vaterländischen Vereine stehen aber diesem durchaus in nichts entgegen, sobald sich solche innerhalb der nöthigen Schranken bewegen; dieß habe ich aber stets im Auge, und insbesondere das, die Entwicklung unserer vaterländischen Zustände wachsam aber ruhig abzuwarten.

Joh. B u h l.

G m ü n d.

Die unterzeichnete Gesellschaft kauft mehrere hundert roh zugeschnittene Gewehrscäfte von 2" Dec.-Maas dickem, altem, gesundem Rußbaumholz, nach einem Model, das hier eingesehen werden kann.

Billigen Offerten sieht entgegen Den 19. Mai 1848.

Die Actien-Gesellschaft der Waffenfabrik.

G m ü n d.

Die Einzahlung des ersten Fünftels der gezeichneten Actien wolle innerhalb 8 Tagen an das Ausschuss-Mitglied, Herr Apotheker Jäger dahier, mit fünf Gulden per Actie, gefälligst geleistet werden. Den 19. Mai 1848.

Die Actien-Gesellschaft der Waffenfabrik.

Der Ausschuss.

G m ü n d.

(Einladung.)

Morgenden Sonntag den 21. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr an, gibt die unterzeichnete Gesellschaft im Hahnen-Garten ein

Freihandschießen auf 200 Schritte, unter Bedingungen, daß jeder Freund von solchen Uebungen mit den geringsten Ausgaben Antheil nehmen kann, und es ist hiemit Jedermann, der im Besitz einer gezogenen Büchse ist, dazu eingeladen. Das Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

Gesellschaft

„zum Scharfschützen.“

G m ü n d.

Gutes Weißbier,

welches auch in Fässern billig abgegeben wird, schenkt aus

Palmer, zum Bären.

G m ü n d.

(Empfehlung.)

Unterzeichneter empfiehlt sich im Graviren verschiedener Gegenstände, nämlich: Petschierstöckchen, sowohl Wappen als andere Sachen, Gegenstände für Buchbinder, und Damaszierungen auf Gewehre und Pistolen, Leinwandstempel, und sonst verschiedene Sachen. Er wird sich angelegen sein lassen, die ihm zukommenden Aufträge, unter Zusicherung der billigsten Preise, auf's pünktlichste auszuführen.

Anton Herlikofer, Graveur, in der hintern Schmidgasse.

G m ü n d.

Ein Quantum Kleie und Nachmehl ist dem Verkaufe ausgesetzt von

Bäcker Leins in der Schmidgasse.

G m ü n d.

Einen Tisch, 6 Sessel, einen Nachstuhl, 2 Kinderbettladen, von Hartholz, hat zu verkaufen Schreinermeister Höger.

G m ü n d.

Ein deutscher Ofen, von mittlerer Größe, mit gegossenem Helm, ist zu verkaufen; — Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein ausgezeichnete Jagdhund, vorzüglicher Race, ist dem Verkaufe ausgesetzt. Von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein sehr zu empfehlendes Klavier für einen Anfänger ist dem Verkaufe ausgesetzt. Von Wem? sagt die Redaktion.

D e g e n f e l d.

Einen in gutem Zustand erhaltenen Pantalon, Forte Piano, welcher gute Stimmung hält, hat billig zu verkaufen

Schullehrer Danneker.

L o r c h.

Ich habe aus Auftrag eine hübsch gearbeitete sehr gute Freihand-Büchse zu verkaufen.

C. H. Ritter.

G m ü n d.

Ein angenehmes Logis mit 2 heizbaren Zimmer hat bis Jakobi zu vermieten

Konrad Wezenmaier, Küfermeister, in der Rinderbachergasse.

G m ü n d.

(Eingestandener Hund.) Es hat sich verflohenen Mittwoch Abend ein Hund,



mittlerer Größe, von der Art eines Jagdhundes, weißer Farbe mit braunen Platten, sowie hängenden Ohren, in einem hiesigen Hause eingest. Der Eigentümer kann den wirklichen Besitzer erfragen bei der Redaktion.

**G m ü n d. (Landwirthschaftlicher Verein.)
Preis-Vertheilung.**

Gemäß Beschlusses der Plenar-Versammlung vom 12. Januar 1848. soll auch für das heurige Jahr eine Vertheilung von Preisen für

Farren, Kühe, Kalbeln von der Race der Falben und der mit ihnen verwandten Wochen, für

2. bis 3 jährige Stuttenfohlen, sowie für die **Schweinezucht,**

ganz unter den frühern Bedingungen stattfinden, und es wird dieselbe am

Mittwoch den 24. Mai

in der hiesigen Oberamtsstadt vollzogen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß das Vieh an diesem Tage

Vormittags 9 Uhr

auf dem **Kasernenplatz** aufgestellt sein muß.

Am 1. Mai 1848.

Vorstand: **Liebherr.**

Landwirthschaftlicher Verein Gmünd.

Diejenigen Pferdebesitzer, welche bei der nächsten Vertheilung von Preisen als Bewerber auftreten wollen, haben in dem gemeinderäthlichen Zeugnisse noch weiter darüber Nachweis beizubringen, ob sie im vorigen Jahre für ein und dasselbe Pferd einen Preis erhalten haben oder nicht.

Am 19. Mai 1848.

Vorstand: **Liebherr.**

Landwirthschaftlicher Verein Gmünd.

Am Tage der Preis-Vertheilung, Mittwoch den 24. ds. Mts. wird im Gasthof zu den drei Mühren ein einfaches Mittagessen, à 36 fr. pr. Couv., eingenommen werden.

Diejenigen verehrlichen Mitglieder und sonstigen Freunde der Landwirthschaft, welche hieran Theil zu nehmen beabsichtigen, werden dazu mit der Bitte eingeladen, den Herrn Gastgeber zeitig genug davon in Kenntniß zu setzen.

Am 19. Mai 1848.

Vorstand: **Liebherr.**

Hiesiges.

Die Abgeordnetenwahl ist beendet und hat ein überaus günstiges Resultat geliefert. **Ein-**
stimmig wurde Herr Eduard Forster, Kaufmann, dormaliger Stadtschultheißenamts-Verweser mit 575 Stimmen erwählt.

Dieses Wahlergebniß ist vielleicht das Einzige nach seiner Art in ganz Württemberg, und zeugt von dem vollen Vertrauen gegen ihn nicht nur von allen seinen hiesigen Mitbürgern, sondern auch von allen Bewohnern des ganzen Oberamts-Bezirks, was dem Gewählten zur wahren Ehre gereicht.

Gmünd den 19. Mai 1848.

Welzheim, 16. Mai. Von den 528 Wahl-Männern haben sich 501 eingefunden und abgestimmt. Durch absolute Mehrheit von 487 Stimmen ist **D. A. Pflieger Wisemanu,** der bisherige Abg., gewählt. Weitere Stimmen erhielten Sr. Majestät unser verehrter König 9, die übrigen 5 vertheilten sich.

Geißlingen. Dr. Johannes Scherr (von Straßdorf) ist mit 282 Stimmen als Landtags-Abgeordneter gewählt.

Stuttgart, 19. Mai. Am gestrigen Tage ging es bis zum späten Abend höchst lebhaft in Cannstatt und Umgebung zu. Die eingerückten Oesterreicher wurden, nachdem sie um halb ein Uhr von S. M. dem König inspiciert worden waren und mit großer

Präcision einige Evolutionen gemacht hatten, am Nachmittag sowohl von ihren württemberg. Kriegs-Kameraden, als von der Einwohnerschaft Stuttgarts und Cannstatt auf's Herzlichste willkommen geheißen und fetirt. Ueberall sah man Gruppen württemberg- und österreichischer Soldaten Arm in Arm. Merkwürdig ist, daß sich im Regiment ein 92jähriger Feldwebel Namens Keibel befindet, der noch drei Söhne in den Reihen desselben Regiments stehen hat, die alle auch Feldwebel sind. — Noch müssen wir einer schönen und erhebenden Sitte gedenken, welche noch bei der ganzen österreichischen Armee besteht. Vor dem Beginn und nach Beendigung des Marsches wird zum „Gebet“ kommandirt; die Musik spielt eine Hymne von wahrhaft ergreifender Wirkung und die ganze Marschkolonne befindet sich in der ernstesten, feierlichsten Haltung, was auch auf die Umstehenden einen überwältigenden Eindruck hervorbringt, da der ganze Akt frei von aller Bedanterie ist. (M. Egblt.)

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

Worte

vor der

Volks-Versammlung in Gmünd

am 14. Mai 1848.

gesprochen

von

Karl Bestlin, Pfarrer in Straßdorf.

Preis 3 fr.

G. Schmid.